

würde / aber diß hatte allemahl viel mühe / mit dem Schrauben / mache in den Tisch immer neue Löcher / und stund dazu nicht feste ; derohalben am besten ist / an der Seiten eines gewissen Tisches / ein beständiges Loch darein machen zulassen / so nach dem Gebrauch oben / wie die Fischer schon wissen / wiederum kan zugemacher werde / auf solche weise wird der Fuß un̄ das ganze Instrument jedes mal so fest und unbeweglich stehen / als es in̄er seyn möchte.

Der Gebrauch dieses Instruments ist folgender.

Teh nehme ein gewiß Corpus / oder mehr beysamen / über oder neben einander geschicklich gestellet / die ich in solcher Ordnung und Positur wolte abgezeichnet haben / setze und ordne sie auff den Tisch / hinter dem Rahmen oder Glase / wie ohngefähr mit f. bezeichnet / und sehe hernach durch das Visier o. ob sie von daher in dem stande zu sehen / wie ich sie gerne entweder einfach oder zusammen ordiniret / vorgestellet und abgerissen haben möchte. Stehen sie nun noch nicht so / so rücke ich sie darnach / und sehe dann und wann durch das Visier o. ob und biß sie endlich recht also wie ich gerne wolte / durch gemeldtes Visier auff dem Glase mir ins Gesicht fallen.

Ist diß geschehen / so solte ich nun selbe auf den Rahmen verzeichnē ; hie fraget sich nun / durch was Mittel / un̄ welcherley Masse ? Hr. Dan. Schwenter / oder vielmehr Hr. Georg Philip. Harstörffer / in der Continuation dessen *Mathematische Erquickstunden* in dem letzten theil Probl. 25. p. m. 245. brauchet nach des Hrn. Ath. Kircheri *Invention de Luce & Umbra* f. 809. einen Flor / und weist wie man durch denselben sein *Intent persequiren* und *operiren* solle. Worinnen beyden / wie sonst pflegt / auch hieselbst folget Caspar Schott gemeldte Kircheri in *Mathematischen Wissenschaften* sehr fertiger und geschickter Auditor so wol in seine *Cursu Mathematico* lib. 19. cap. 6. fig. 488. Icon. 23. p. 470. als in der *Magia Optica* part. 1. cap. 2. Pragm. 1. Icon. 4. fig. 3. p. m. 11. aber der Flor giebet nach / un̄ wird mit dem abzeichnen die Figur nicht *accurate* darauf fallen / kaum auch andere als eckichte *Corpora* darauf verzeichnet werde können. Daher gefällt mir viel besser die *Invention* des Hrn. Alberti Dürers die er bey nah zum end seiner *Geometria* hat (und daselbst unterschiedliche dergleichen Instrumenta vorstellet) welcher ein Glas brauchet ; daß er aber auff selbiges etwas zu verzeichnen / einen Glas Firniß erfordert / bedarff solcher operosen Zubereitung nicht / wir können hierin schon etwas näher kommen / und ein andern liqvoreem nehmen. Es gehet endlich an mit fettem Bier / auch mit scharffen Essig / am besten aber mit einem sehr dünnen Gummi Wasser / womit man auf das allersubtileste nur allein eine Seite

des